

## Messe München bringt sozial Benachteiligte ins Stadion

Die ISPO ist nicht nur die Weltleitmesse für Sportartikel; die Messe München versteht die Veranstaltung auch als Auftrag, sich vielseitig für Sport einzusetzen. So engagiert sich die Messe auch sozial, wie das Projekt „Sport verbindet Menschen“ zeigt. Dabei lädt die Frauenmannschaft des FC Bayern München jeweils 50 sozial benachteiligte Menschen zu den Heim- und Auswärtsspielen der laufenden Saison ein:

Oton: Klaus Dittrich Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH begründet das Engagement; Sport ist integrativ. Es spielt keine Rolle, wo jemand herkommt, welche Sprache er spricht. Deshalb haben wir die Aktion sehr gerne unterstützt. Wir, als Messe München, sehen uns nicht nur in der unternehmerischen Verantwortung, sondern wir wollen auch etwas für die Gesellschaft tun, auch für Menschen, die am Rande stehen und dafür ist Sport ein wunderbares Mittel.

Die eingeladenen Gäste der Frauenmannschaft des FC Bayern München können nicht nur das Spiel live im Stadion sehen, sondern sie treffen auch Spielerinnen, bekommen Fan-Artikel und werden mit dem FCB-Fan-Bus zum Stadion und nachhause gebracht, wie die Kinder von den SOS Kinderdörfern. Auch für Karin Danner Leiterin der Abteilung Frauenfußball beim FC Bayern München ein besonderes Erlebnis. Das Schönste für sie war einmal ein Ausflug mit dem SOS Kinderdorf Dießen. Den Kindern hatten schon leuchtende Augen, als der Bus kam

Oton: Karin Danner Leiterin der Abteilung Frauenfußball beim FC Bayern München zufolge machen das auch die Fußballerinnen des Clubs mit Herz und Leidenschaft. Das sieht man auf den Photos. Es war ein nachhaltiger Eindruck. Es war von Anfang bis Ende ein tolles Erlebnis.

Der Anstoß für das Projekt kam aus dem Netzwerk „Frauen verbinden“ von der Messe München. Bei der letzten ISPO entstand die Idee und wurde prompt umgesetzt. Unterstützt wird die Aktion von der Münchner Bank und der Käferstiftung. Die Stiftung hilft vor allem älteren Menschen, die zu Heimspielen eingeladen werden:

Oton: Clarissa Käfer, Vorstand der Käfer-Stiftung Wir wissen einfach aus der Erfahrung, dass Events in dem normalen Alltag extrem viel bringen, gerade weil es auch Fußball ist. Deshalb haben wir auch sehr gerne zugesagt, hier mit dabei zu sein.

Sandra Bindler, Vorstand der Münchner Bank, verweist darauf, dass ihr Geldinstitut eine Genossenschaftsbank ist. Für sie ist es deshalb fast selbstverständlich, die Aktion zu unterstützen:

Oton: Wir sehen auch, dass nicht nur Gutes passiert, sondern auch Menschen am Rande stehen. Das ist unser Auftrag. Der Grundsatz der Genossenschaften ist ja auch: ‚Was einer nicht schafft, schaffen viele.‘ Das ist München und wir wollen in München helfen.

Die bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat die Schirmherrschaft übernommen. Die nächsten Termine stehen auch schon fest: am zweiten April im Grünwalder Stadion gegen den SC Sand, am 30. April gegen den TSG Hoffenheim und am 21. Mai gegen SGS Essen.